

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Anhang II.

Vertrag zwischen Abt Benedikt zu Mondsee und Michael Pacher über die Bedingungen für die Anfertigung eines Altares in der Kirche von St. Wolfgang. Mondsee, 1471 Dezember 13.

Vermerchkt dy abred und das geding der tafel gen sannd Wolfgang ze machen, so beschehen ist zwischen des erwirding und geistlichen heren heren Benedicten abbt zw Männsee und seines convents daselbs und maister Micheln Prawnegk an sand Lucientag im LXXI iare.

Item von erst ist zw merken das dy tafel sol gemacht werden nach dem auszug und visierung, als er uns dy hat zwbracht gen Männsee als vil das gesein mag höch halben.

Item der sarich sol innen vergolt sein darzw dy pildung Marie mit dem chindlein siczund, Joseph und dy drey künig mit dem opfer, und ob dy den sarich nicht fülten, so sol er mer pild und wäppner machen alles vergolt.

Item das corpus sol sein dy chrönung mit engeln ung gulden tuechern nach dem chöstlichen und pesten, so er das gemachen mag.

Item zw ainer seyten sand Wolfgang mit innfel, stab, kirichen und hacken, zw der andern sand Benedict in aim birret mit stab und mit ainem glas ganz vergolt und versilbert nach nottürft.

Item aussen zw den seyten der tafel süllen steen sand Florian und sand Jorig, guet wäppner versilbert und vergolt nach nottürft.

Item dy innern flüg der tafel süllen sein guet gemall, dy veldung vergölt und mit wintpergen und vial, yede mit vier materien.

Item dy andern auch vergolt und guet gemäl als vor.

Item dy ausern flüg, so dy tafel zw ist, süllen sein guet gemäl von varben und dy illuminirung vergolt, dy materi von sand Wolfgang.

Item dy pild oberhalb des corpus schullen sein nach der aufzaichnung des auszugs, geväst mit vergolter illuminirung.

Item so dy tafel beraitt wirt, sol er uns dy antwürten gen Oberhall auf sein zerung und darnach mit seinen leib auf unser zerung und wagnüss gen Prawnaw, von dann süllen wir im dy antwürten gen sand Wolfgang auf unser chost und zerung, was aber auf dem weg zebrochen wurd, sol er widerumb ganz machen.

Item zw sand Wolfgang, so er dy tafel ausweraitt und aufseczt, süllen wir im pfründt und eysenzeug zw aufseczung der tafel geben und raichen, auch laden, ob er der dürftig wurd.

Item das geding ist gemacht auf zwelifhundert ungrisch gulden oder ducaten oder dafür munzs, wie dan der gulden gilt.

Item ob dy tafel des gelts nicht werd oder etwas hinüber pesser wurd und wir uns untereinander nicht vertragen möchten, so süllen payd teil darzw geleich werichlewt geben, dy sach zw entschaiden.

Item es ist nämlich geredt, das dy tafel nicht scholl höher gemacht werden dann auf dy XII hundert hungarisch gulden getreulich und angevār.

Item daran haben wir im geben fünzczig hungarisch gulden und ducaten.

Item so er gelts bedarf, sol er uns schiken albeg ain quittung.